

Traumhaft schöner Klang

Test Bowers & Wilkins 703 S3 Lautsprecher

Publiziert am 01. November 2022 - Martin Freund



703 S3.

Die Bowers & Wilkins 703 S3 hat gegenüber der Vorgängerin technisch betrachtet am meisten zugelegt. War bei Letzterer der Hochtöner noch in der Schallwand integriert, so punktet die Neue mit dem exklusiven «Tweeter-on-Top». Scheinbar unermüdlich widmen sich die Entwickler bei Bowers & Wilkins einem anspruchsvollen Ziel: Gute Lautsprecher noch besser zu machen. Dabei müssen sie bei der Kreation einer neuen Boxen-Generation nicht bei null anfangen. Bestehende Innovationen aus der jüngsten Vergangenheit werden im Detail überarbeitet. Bestes Beispiel: Der aufgesetzte Hochtöner aus der Vorgänger-Serie. Nach wie vor kommt die Karbonpartikel-beschichtete Hochtönerkalotte zum Einsatz. Das aus massivem Aluminium gedrehte Gehäuse wurde jedoch neu gestaltet. Es fällt deutlich länger aus – was nicht nur sehr schick aussieht, sondern auch dazu dient, unerwünschten rückwärtig abgestrahlten Restschall noch zuverlässiger (sprich: resonanzfreier) zu vernichten.



Der «Tweeter-on-Top» ist in einem massiven Alugehäuse untergebracht. Die Verbindung zur Box ist nun über zwei Punkte besser entkoppelt.

Die Verbindung des Hochtöners zum Boxengehäuse ist nun noch aufwändiger entkoppelt. Letzteres wurde ebenfalls neu designt. Es ist schlanker ausgelegt und kommt mit leicht gerundeter Schallwand. Die beiden Tief- sowie der Mitteltöner sind mit abgesetzten Zierringen umrandet. Diese Massnahmen dienen nicht nur optischem Mehrwert; sie tragen auch dazu bei, dass der Schallabstrahlung der Treiber vonseiten des Gehäuses kaum Widerstand entgegensteht. Und tatsächlich gehören die neuen 703 S3 zu der Kategorie Lautsprecher, die sich durch eine besonders losgelöste und räumliche Musikwiedergabe auszeichnet.

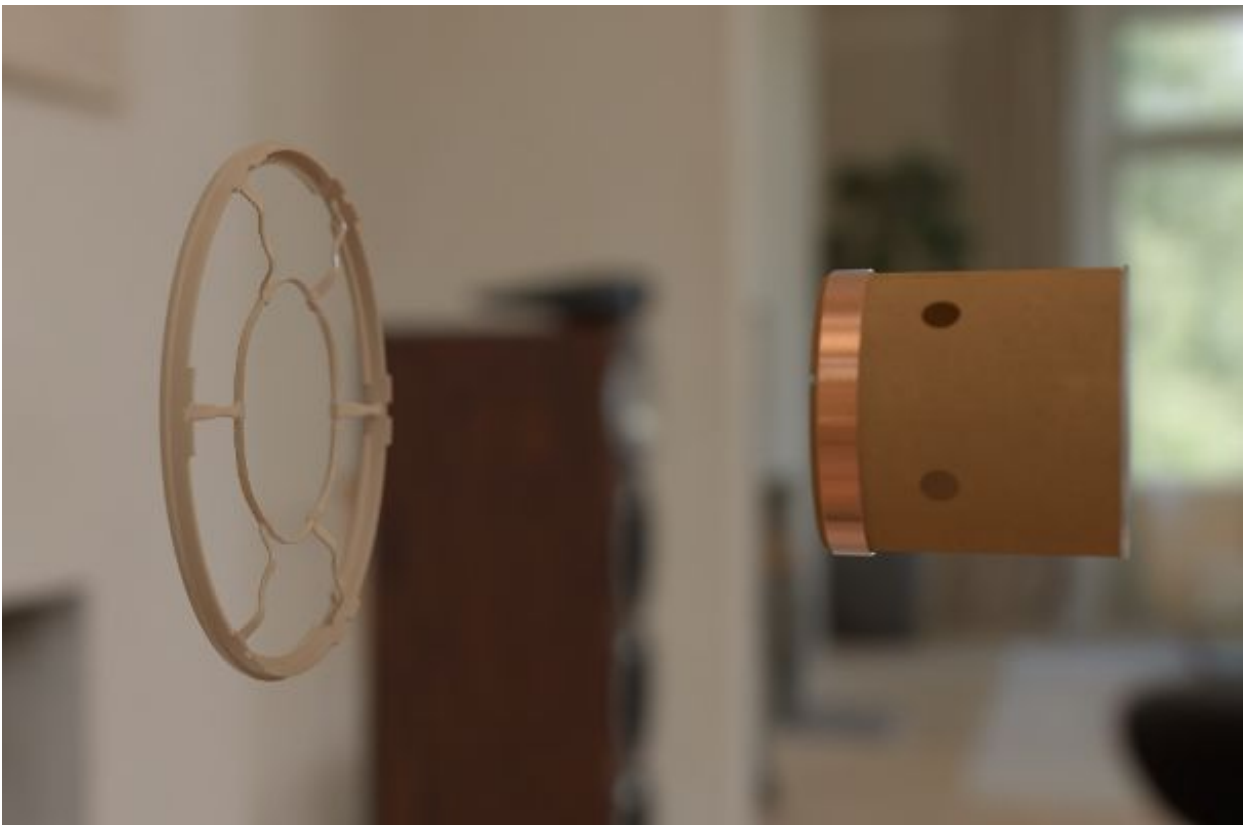




Die Aerofoil-Membranen zeichnen sich durch eine spezielle Formgebung und eine Sandwich-Bauweise mit Styroporkern aus.

Eine sanfte Renovation durften auch die beiden 16,5-cm-Tieftöner über sich ergehen lassen. Dies in Form überarbeiteter «Aerofoil»-Sandwich-Membranen (Styroporkern zwischen zwei Pappschichten) sowie optimierter Chassiskörbe und Magnetantriebe. Grundlegend neu ist hingegen der Mitteltöner: Zwar kommt (wie beim Vorgänger) die famose Continuum-Membran mit sickenloser Aufhängung zum Einsatz. Er verfügt nun jedoch über die jüngst erst für die neue Serie 800 D4 entwickelte biomimetische Zentrierspinne, die wesentlich zur unverfälschten, unglaublich präzisen Mittenwiedergabe dieses Schallwandlers beiträgt.

Im Unterschied zu einer herkömmlichen durchgehenden «Spinne» zentrieren hierbei schmale Stege die Membran. Dies sorgt für eine bessere Ventilierung und geringere mechanische Verluste. Letzterer ist messbar: Die mechanische Güte ist ein elektroakustischer Parameter, der insbesondere für ein sensibles Ansprechverhalten eines Schallwandlers bei geringer Lautstärke ausschlaggebend ist.



Filigrane Stege anstelle einer durchgehenden «Spinne» zentrieren die biomimetische Membran des Mitteltöners.

Zu guter Letzt wurde auch noch die Frequenzweiche nach neuen Erkenntnissen aus dem B&W-Labor überarbeitet. Filigrane Koppelkondensatoren sorgen nun dafür, dass keinerlei Feininformation im Signalweg stecken bleibt. Mit dieser kostengünstigen, klanglich jedoch erstaunlich wirksamen Massnahme wurde bereits die neue Serie 600 aufgewertet.



Der mitgelieferte Sockel kann entweder auf Noppen oder auf Spikes montiert werden. Darüber liegt das äusserst solide und wertige Anschlussfeld sowie die aerodynamische Bassreflexöffnung.

Klangliche Offenbarung

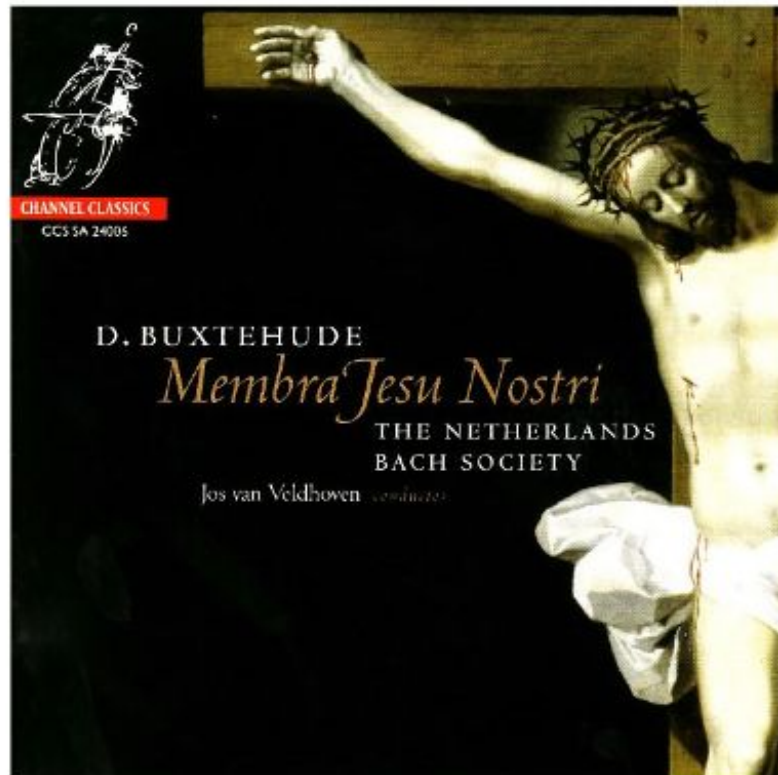




Die 703 S3 von Bowers & Wilkins muss sich nicht neben der grossen Schwester aus der Serie 800 D4 verstecken. Klanglich agiert sie weniger analytisch, dafür emotional äusserst packend.

Die 703 S3 von Bowers & Wilkins gehört eindeutig in die Kategorie «Klangwunder». Für einmal musste man sich nicht über längere Zeit in einen Lautsprecher «reinhören», um sich mit ihm anzufreunden. Obwohl unser Testexemplar erst wenige Stunden eingespielt war, legte es auf Anhieb eine klangliche Offenbarung an den Tag. Selten war nach wenigen Takten Musik schon klar, dass es sich um einen veritablen Ausnahmeschallwandler handelt.

Die 703 S3 verzaubert den Zuhörer auf unwiderstehliche Art und Weise. Und zwar nicht durch irgendwelche Klangeffekte, die nur anfänglich für Begeisterung sorgen. Sondern vielmehr durch ihre äusserst natürliche Art der musikalischen Ansprache, von der jedwede akustische Musik ungemein profitiert. Die Vermutung liegt nahe, dass das besondere Konstruktionsprinzip des Mitteltöners dafür verantwortlich ist. Jedenfalls erklingt sowohl Vokal- wie Instrumentalmusik in einem anrührenden Timbre, dem man sich als Zuhörer emotional nur schwer entziehen kann.



Gänsehaut-Feeling garantiert: Sakrale Barockmusik streambar in 24 Bit/192 kHz.

Beispiel gefällig? Buxtehude ergreifendes «Membra Jesu Nostri» in der fantastischen [Aufnahme \(24 Bit/192 kHz\) mit der Netherlands Bach Society](#) sorgt über die Bowers &

Wilkins gehört, garantiert für «Gänsehaut». Die 703 S3 projiziert die barocke Trauermusik dermassen plastisch in den Hörraum, dass man bei geschlossenen Augen tatsächlich das Gefühl hat, bei der Aufnahmesession live dabei zu sein. Die Stimmenwiedergabe ist eine Klasse für sich. Das Klangerlebnis ist ähnlich wie über Elektrostaten: Auch diese faszinieren mit einer Leichtigkeit der tonalen Entfaltung, wie sie dynamische Schallwandler nur selten an den Tag legen. Die 703 S3 ist in dieser Hinsicht ganz offensichtlich ein Ausnahmetalent. Sie zeigt eine aussergewöhnlich gute Durchhörbarkeit schon bei geringer Lautstärke. Wo viele Lautsprecher erst ab einem gewissen Abhörpegel zum Leben erwachen, gilt für diese Bowers-&-Wilkins-Standbox: Perfekt zum Leisehören!

Dabei serviert sie Klangdetails gar nicht auf dem Präsentierteller; vielmehr beeindruckt die selbstverständliche Mühelosigkeit, mit der sie komplexe Klangpassagen aufschlüsselt. Das hat grosse Klasse. Als perfekt passender Spielpartner kam der Vollverstärker Model 40n von Marantz zum Einsatz. Dieser zeichnet sich durch seine elegante Spielweise aus (Test nachzulesen: [hier](#)) und belastet das Budget nicht übergebührlich. Die Kombi aus Model 40n und 703 S3 zeigt ein so hohes Mass an Klangkultur, wie man es wirklich nur selten zu hören bekommt. Ausserdem motivierten die 2 x 100 Watt Ausgangsleistung des Marantz die Britinnen zu einer beeindruckend vitalen, dabei jederzeit sauberen Vorstellung, wenn man den Lautstärkeregler mal richtig aufdreht.

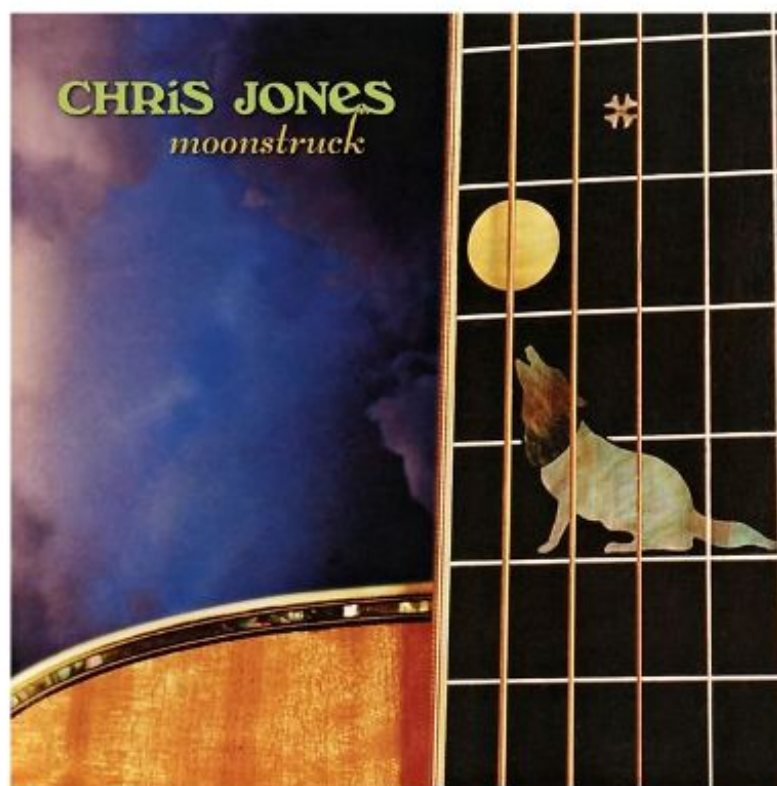


Idealer Spielpartner: Model 40n von Marantz bringt die hohe Klangkultur der neuen 703 S3 zum Erstrahlen.

Die 703 S3 eignen sich ebenso perfekt zum Lauthören. Dies verdanken sie nicht nur dem innovativen Mitteltöner mit seiner überlegenen Ansprache, sondern genauso dem aussergewöhnlich gut definierten Hochtonbereich, der bei Fortissimo-Stellen niemals

aufdringlich wird. Das legendäre «Cantate Domino» ([Label Proprius](#)) tönt sehr laut gehört über die meisten Lautsprecher in den Höhen beinahe unerträglich. Nicht so über die 703 S3: Man kann die Lautstärke fast beliebig aufdrehen, ohne dass der tonale Charakter der Wiedergabe unangenehm wird. Genauso sollten gute HiFi-Lautsprecher im Hochtonbereich klingen: bestens dosiert und mühelos durchhörbar.

Im Tieftonbereich lässt sich die 703 S3 ebenfalls nicht lumpen und generiert ein druckvolles Bassfundament, dessen Konturiertheit nichts zu wünschen übrig lässt. Hier haben es die britischen Ingenieure geschafft, eine schnelle Impulswiedergabe mit ausreichend Tiefgang zu verbinden. Tatsächlich hinterlässt die Bowers & Wilkins 703 S im gesamten Frequenzspektrum den gleichen sauberen und homogenen Eindruck – egal, welchen Musikstil man bevorzugt und wie laut oder leise man hört.



Chris Jones legendäres Album «Moonstruck» erwacht über die Marantz/B&W-Kombi zu neuem Leben.

So gefällt beispielsweise das ebenfalls legendäre «Moonstruck»-Album des (leider viel zu früh verstorbenen) Gitarristen und Sängers Chris Jones dank satten Basslinien, brillanten Akustikgitarren und einzigartigem Stimmtenimbre. Das klingt nach viel mehr, als es die puristische Instrumentierung vermuten liesse, erwacht zu neuem Leben und beweist eindrücklich: Nicht nur klassische Musik ist unsterblich.

Fazit

Von der Musikwiedergabe der neuen 703 S3 von Bowers & Wilkins darf man wirklich schwärmen. Mit Lobliedern und Superlativen sollte man vorsichtig umgehen – die zierliche

britische Standbox verdient dennoch das Attribut «Traumlautsprecher». Denn sie inszeniert jedwede Art von Musik auf eine eigentümlich anrührende und emotionale Weise, der man sich als Musikliebhaber nur schwer entziehen kann. Der Paarpreis von CHF 5000 für so viel Klangqualität ist ausgesprochen fair, zumal sich die Verarbeitung dieser Lautsprecher auch im Detail sehen lassen kann.



Die neue 703 S3 von Bowers & Wilkins gibt es in Schwarz hochglanz, Weiss matt sowie in Mokka Echtholz furnier.

STECKBRIEF

Modell:	703 S3
Profil:	Zierlicher Standlautsprecher der Spitzenklasse mit innovativer Bestückung, schönem Design und gegenüber dem Vorgängermodell deutlich gesteigerter Klangqualität. Besonderheiten der 703 S3 von Bowers & Wilkins sind die aussergewöhnlich schöne und stimmige Mittel- und Hochtonwiedergabe, deren Niveau eindeutig über der Preisklasse liegen. Aber auch im Tieftonbereich liefert sie ein tiefreichendes und straffes Fundament.
Pro:	Besonders räumlicher, losgelöster Klang. Perfekt dosierter, unaufdringlicher Hochtonbereich mit sehr hoher Detailtreue. Wunderbares Timbre bei Stimmen und akustischen Instrumenten, Klingt sowohl leise wie laut gehört differenziert und angenehm. Fairer Preis.
Contra:	Nur in drei Farbtönen erhältlich.
Preis:	5,000.00 CHF

Hersteller:	Bowers & Wilkins
Jahrgang:	2022
Vertrieb:	B&W Group (Schweiz) GmbH
Masse:	117 x 35,3 x 19,2 mm
Gewicht:	28,1 kg
Farbe:	Schwarz Hochglanz, Satin Weiss, Mokka
Bass:	2 x 16,5 cm Aerofoil-Membranen
Bauprinzip:	3-Wege-Bassreflex
Empfohlene Leistung:	30–200 Watt
Hochton:	Entkoppelter Carbon Dome Tweeter
Mittelton:	15-cm-Continuum-Membran
Wirkungsgrad:	90 dB

Onlinelink:

<https://www.avguide.ch/testbericht/test-lautsprecher-bowers-and-wilkins-703-s3-traumhaft-schoener-klang>

copyright 1999 - 2022 avguide.ch GmbH